

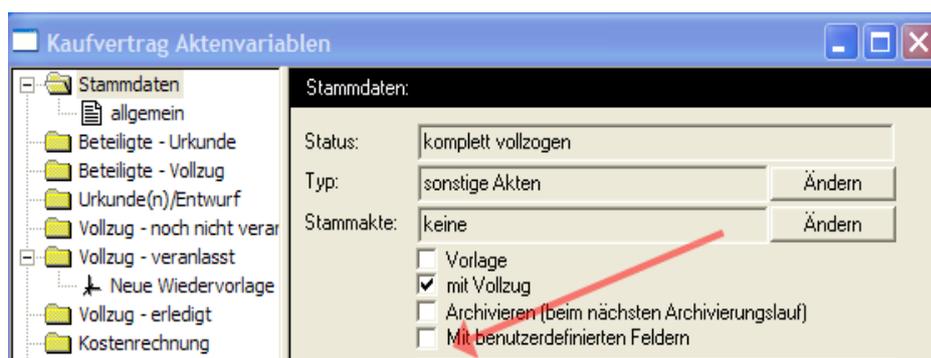
Benutzerdefinierte Felder und Bedingungen

Mit der aktuellen ProNotar-Version v2.88.0025 in Verbindung mit der ProMak136d werden benutzerdefinierte Felder in der Akte eingeführt, auf die Bedingungen gesetzt werden können. Die bisherigen ProMak-Bedingungen werden weiterhin unterstützt. Darüber hinaus wird es echte „if then else“ Bedingungen geben. Ziel ist es, bestimmte Textpassagen während der Texterstellung in Abhängigkeit von Aktenvariablen vor der Auswertung der Textmarken zu verwenden. Im Vergleich zu ProWord beschränkt sich diese Funktion ausschließlich auf If oder IfNot-Bedingungen auf die benutzerdefinierten Felder.

A. Vorgehensweise:

I. In der ProNotar-Akte

Wenn Sie die neuen benutzerdefinierten Felder nutzen möchten, aktivieren Sie bitte beim Anlegen einer Akte unter Stammdaten das Feld „Mit benutzerdefinierten Feldern“.



1. Definition von Aktenvariablen

Es erscheint ein neues Untermenü, hier können Sie über „Hinzufügen“ die benutzerdefinierten Felder anlegen.



Zur Auswahl steht der Typ Checkbox oder Eingabefeld.

Die Bezeichnung ist frei wählbar und muss anschließend dann mit der Bedingung übereinstimmen.

Benutzerdefiniert:	
Bezeichnung:	Wert:
Inventar	<input type="checkbox"/>
Räumung	<input type="checkbox"/>
Belastet	<input type="checkbox"/>
Grundbuchamt	München

Wenn Sie diese Akte als Vorlage-Akte definieren, werden die benutzerdefinierten Felder in einer auf der Vorlage-Akte neu erstellten Akte übertragen. Aktivieren Sie dafür unter Stammdaten das Feld „Vorlage“.

2. Wert der Variablen

Der Wert der Aktenvariablen wird wie folgt übergeben.

Die aktivierte Checkbox bringt den Wert = 1, nicht aktiviert bedeutet der Wert = 0.

Das Eingabefeld bringt den eingetragenen Wert mit, in der Bedingung muss dann der gleiche Wert definiert werden, so dass überprüft werden kann, ob der Wert gleich oder ungleich ist.

II. Einfügen der Bedingung in eine Vorlage oder einen Textbaustein:

In der zukünftigen ProWord-Entwicklung wird das Setzen der Bedingungen auf der Word-Ebene vereinfacht, aktuell auf der ProMak-Ebene müssen die Bedingungen mittels Textmarken manuell gesetzt und umbenannt werden.

Die Bedingung könnte folgendermaßen aussehen:

If:Variable=WertTextabschnitt1**else**Textabschnitt2**end**

1. Textmarke erstellen

Normale Sprungmarke erstellen. Als Text entweder die Bedingung eingeben oder einfach die Worte „Else“ oder „End“.



Zuerst sollte hier ein „If“ oder „IfNot:“ stehen, je nach Bedingungsart. Es muss ein Doppelpunkt folgen.

Nun direkt im Anschluss ohne Leerzeichen der Name der Aktenvariablen (Groß/Kleinschreibung beachten).

Ohne Leerzeichen weiter mit dem Vergleichsoperator „=“, gefolgt von dem Wert den die Variable haben muss damit diese Bedingung erfüllt ist.

2. Textmarke umbenennen

Entscheidend ist aber die ID unter dieser Textmarke: „D_9999_012_999_djs8d“.

Alle Bedingungs-IDs beginnen mit einem großen (!) „D_9999_“ und enden mit „_999_?????“, wobei die Fragezeichen die üblichen Zufallszeichen sind und nach Erstellen der Sprungmarken korrekt sind.

Ausschlaggebend ist die 3-stellige Zahl dazwischen, die folgende Werte annehmen kann:

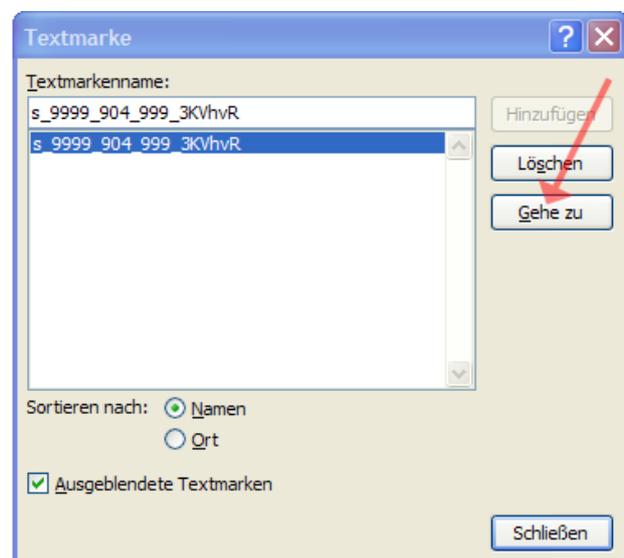
012 – Dies ist ein „If“-Block: Wenn die Variable gleich dem Wert in der Akte ist bleibt der Textteil zwischen dieser Textmarke und dem nächsten „Else“ oder „End“ erhalten

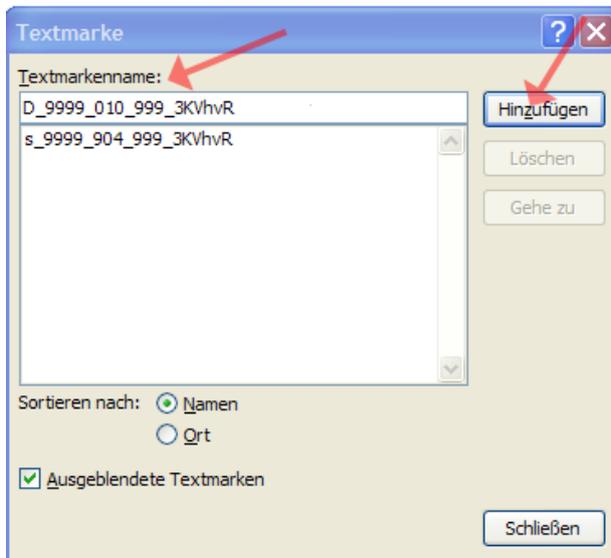
013 – Dies ist ein „IfNot“-Block: Nur wenn die Variable ungleich dem Wert in der Akte ist, bleibt der Textteil zwischen dieser Textmarke und dem nächsten „Else“ oder „End“ erhalten

011 – Kennzeichnet einen „Else“-Block“

010 – Kennzeichnet einen „End“-Block

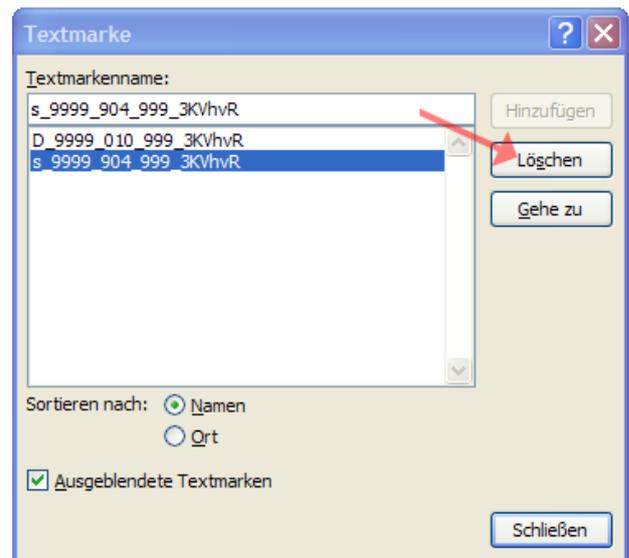
Nach Erstellung der Textmarke muss man somit in Word mit „Einfügen-Textmarke“ die eben erstellte Textmarke selektieren, in dem sie angeklickt wird und dann auf „Gehe zu“ klicken.





Jetzt muss die ID gemäß oben aufgeführtem Muster angepasst werden. Die ID mit einem großen (!) D statt einem s beginnen und es muss die Zahl der Bedingungsart eingegeben werden. Den Rest, insbesondere den Suffix hinten kann man stehen lassen wie er ist. Sodann klicken Sie auf Hinzufügen.

Zum Abschluss können Sie dann noch die „s-Textmarke“ löschen.



3. Farbe der Textmarke

Die Farbe wird nicht ausgewertet. In ProWord werden aber alle SteuerCodes, also auch die Bedingungen, bläulich gefärbt sein. Ob man diese Nachfärbung beim manuellen Einfügen unter ProMak machen will, ist eine Sache der eigenen Einstellung zum Perfektionismus.

4. Verschachtelungen

Verschachtelungen sind ausdrücklich erlaubt: „If1 – If2 – end – else - If3 - End – End.
Es werden zuerst die äußeren Verschachtelungen aufgelöst, dann die inneren.

B. Ausführung

Bei der Ausführung muss nichts weiteres beachtet werden. Sollte das Ergebnis nicht wie erwartet ausfallen, so bitte den Zustand der Variablen bei der Übergabe prüfen.

C. Beispiele

BEISPIEL 1:

If: **Inventar=1**Mitverkauft und im Kaufpreis mit EUR berücksichtigt, ist dabei insbesondere auch**else**Weitere bewegliche Gegenstände (etwa Inventar, Mobiliar) sind nicht mitverkauft.**end**

Beispiel 2:

- das Finanzamt If:Grundbuchamt=MünchenMühldorfEise....End – Grunderwerbsteuerstelle

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr ProNotar-Support

Hotline ProNotar: 09929 959729

E-Mail: support@ProNotar.de

Homepage: www.pronotar.de

Andreas Krauß Hard- und Softwareservice GmbH

Grub 91, 94539 Grafing

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (TU) Andreas Krauß

Amtsgericht Deggendorf, HRB 1926